



Ein Bericht über das

Zé Luís – Praktikant

bei der GebärdenWelt

ARBOS-Theaterfestival

Der Portugiese Zé Luís durfte sich als Praktikant beim ÖGLB-Online-Portal GebärdenWelt umsehen. In einem spannenden und informativen Brief schildert er seine Eindrücke und Ergebnisse, die er vor allem bei seinem Besuch beim ARBOS-Theaterfestival machen konnte:

Hallo, mein Name ist Zé Luís und ich bin Praktikant bei der „GebärdenWelt“. Ich bin in der Videobearbeitung und in der Redaktion tätig und verarbeite das Videomaterial, das von Außendrehen stammt. Außerdem wurde mir angeboten, eine Reihe von Interviews über die alltäglichen Erfahrungen der Gehörlosengemeinschaft in Wien zu führen, um mir ein Bild über die aktuelle soziale Situation zu machen.

Ende März fand das ARBOS Festival statt. Ich durfte das Festival besuchen und über das Theaterstück und die DarstellerInnen berichten. Das ARBOS Festival versucht durch seinen sensiblen Umgang mit der Thematik „Gehörlosigkeit“ möglichst viele Menschen zu erreichen um die Wichtigkeit des Themas in der Öffentlichkeit darzustellen.

Das Spannende am Theater ist, dass es erst durch das Publikum lebendig wird. Ich durfte das Team aber schon vor der Aufführung „Backstage“ beobachten und filmen und begann meine Reise in die Welt des Festivals. Die Leute, Lichter, Effekte,

Bühne und das Publikum waren nur ein Teil meiner zahlreichen Eindrücke.

Während der Probe waren die DarstellerInnen entspannt aber doch selbstsicher. Ich beobachtete sie eine Weile und sammelte Mut um mit ihnen zu sprechen. Die SchauspielerInnen waren sehr freundlich und aufgeschlossen, was mich für mein Vorhaben noch mehr ermutigte. Ein Security-Mitarbeiter bat mir einen Sitzplatz an, doch ich wollte stehend die Bewegungen der Darsteller beobachten, um zu sehen, wie sie mit der Bühne umgehen.

Nach der Probe wechselte ich meinen Standort zum Einlassbereich des Theaters samt Bar, Musik und Animation. Der Direktor von ARBOS, Herbert Gantschacher, stellte sich in die Mitte des Raumes und informierte (begleitet durch einen Gebärdensprach-Dolmetscher) das Publikum über das Theaterstück. Er gab einen sehr guten Überblick, wodurch das Interesse der Zuseher geweckt wurde.

Das Publikum nahm im Saal Platz und war sehr gespannt und voller Vorfreude auf das Stück. Die Saalbeleuchtung wurde gedimmt und die Bühne beleuchtet. Die Darsteller betreten die Bühne und boten eine sehr gute Show. Ich fühlte die Vibrationen der Bühne, beobachtete die Bewegungen, Bilder, Gestik, Mimik und Gebärden und ließ alle Eindrücke auf mich einwirken. Nach eineinhalb Stunden wurde heftig applaudiert und das

Publikum verließ daraufhin zufrieden den Saal.

Danach nahm ich all meinen Mut zusammen und führte einige Interviews mit den KünstlerInnen. Sie erzählten mir, dass sie gar nicht aufhören wollten, sondern gerne noch weiter spielen würden. Ich hatte einige Fragen vorbereitet: „Wurde die Geschichte im Theater entwickelt?“, „Wer und wie soll man die Rollen der einzelnen SchauspielerInnen interpretieren?“. Am Ende des interessanten Interviews tauschten wir unsere Kontaktdaten aus – für weitere Geschichten und Interviews.

Nach einer langen Nacht beim ARBOS-Theater genoss ich die frische Luft und machte noch einen Spaziergang mit der Kamera in der rechten Hand dem Stativ in der linken. Es war ein spaßiger Ausflug in die Welt der Unterhaltung, bei dem ich auch sehr viel Wissenswertes erfahren durfte. ■



GebärdenSache

Zeitung für die Gebärdensprachgemeinschaft

Jahrgang 64, 2/2012

Barrierefrei telefonieren

Das neue RelayService

Bericht auf Seite 12 und 13

Kultur

48

Zé Luís: Ein Bericht über das ARBOS-Theaterfestival..... 48

relayservice

Waldgasse 13-15, 1100 Wien
SMS: 0699 10 60 60 40
Fax: 01 64 10 510 20
Mail: relayservice@oegsbarrierefrei.at
www.relayservice.at

